

Hl. Michael, Erzengel (Patrozinium Fischach — 29. September)
28. September 2025

Schrifttext: Offb 12,7—12a

Da ist der Teufel los, könnte man meinen. Denn es gibt ein Gift, das ich gerade fast überall spüre.¹ Dieses Gift heißt Hass und macht Menschen klein, die sich für andere einsetzen oder die nicht bestimmten Vorstellungen entsprechen. Dieses Gift heißt Hetze und es vergiftet Gespräche und Debatten bis keiner mehr zuhören will. Dieses Gift heißt Lüge, und es verdreht die Wirklichkeit bis wir nicht mehr wissen, was noch wahr ist. Auch ich spüre manchmal dieses Gift in Diskussionen, in Nachrichten, manchmal sogar in Gesprächen im Alltag. „Diabolos“ — Verdreher, Durcheinanderbringer nennt die Bibel den Teufel. Er steht für all das, was uns verwirrt, gegeneinander treibt und verunsichert. Er steht für die Kräfte, die wir in Gesellschaft, Politik und in persönlichen Beziehungen spüren.

Genau darum geht es in diesem himmlischen Kampf, von dem die zweite Lesung aus der Offenbarung des Johannes berichtet. Da tritt der Drache auf, der auch „*Teufel*“ (Offb 12,6) heißt. Die Buch, das der Seher Johannes schreibt, spricht von der Situation der Gemeinden in Kleinasien. Sie erleben die erste große Christenverfolgung unter Kaiser Domitian. Die Bilder, die da aufgeschrieben sind, helfen den Gemeinden. Es geht um den Sieg über den fauchenden Drachen. Unmittelbar vor dem heutigen Lesungsabschnitt berichtet die Offenbarung des Johannes von der Frau mit den zwölf Sternen auf dem Haupt, die ein Kind gebären wird. Dieses Hoffnungszeichen möchte der Drache verschlingen. Er möchte sich an die erste Stelle setzen. Darum kämpft er gegen alles und alle. Es gibt ein Muster, wie der Drache kämpft. Ich nenne es: der teuflische Dreischritt, der übrigens bis heute wirkt. (1) Der erste Schritt ist: Angreifen. Der Drache faucht, schlägt um sich, will verschlingen und zerstören. Das erleben wir heute auch noch: Wer sich für die Wahrheit einsetzt, wird sofort angegriffen, und zwar verbal und körperlich. Das ist nicht irgendwo in der Geschichte verborgen, sondern mitten unter uns. In den vergangenen Wochen wurden Journalistinnen und Journalisten beschimpft, bedroht und sogar mit Morddrohungen überzogen. Und warum? Weil sie berichtet haben, weil sie Fragen stellen, weil sie ihre Aufgabe erfüllen. Genau hier sehen wir, wie das Gift wirkt. (2) Der zweite Schritt ist: Nie Fehler zugeben. Der Drache tut so, als sei er unbesiegbar. Schwäche darf er sich nicht erlauben. Die Gefahr ist dabei, dass man so die Wahrheit verliert. (3) Und der dritte Schritt: Schuld abwälzen. Der Drache schiebt die Verantwortung von sich. Immer sind die anderen schuld. Immer wird verdreht, verkehrt und verwirrt. Das ist der „*teuflische Drei-*

¹ Den Hinweis verdanke ich: Annette Behnken: Vergiftung der Seelen („Das Wort zum Sonntag“ am 20. September 2025), nachzulesen hier: <https://www.daserste.de/information/wissen-kultur/wort-zum-sonntag/sendung/spricht-pastorin-annette-behnen-hannover-116.html> (abgerufen am 23. September 2025).

schritt“: Angreifen — nie Fehler zugeben — Schuld abwälzen. Das ist ein Muster, das zerstört, spaltet und verunsichert.

Aber die Offenbarung bleibt nicht beim Teuflischen. Mitten im Kampf tritt eine andere Gestalt auf: der Engel Michael. Sein Name ist schon die Botschaft, um die es geht. Sein Name bedeutet: „Wer ist wie Gott?“ Damit lenkt er den Blick auf Gott und weg von den Angriffen des Drachen. Das Gift, das der Drache, der Teufel versprüht, lenkt den Blick immer auf ihn. Er möchte, dass er selbst in den Mittelpunkt rückt. Die Frage: „Wer ist wie Gott?“, stellt er allen, stellt er uns. Und diese Frage stellt er auch sich selbst. Nach biblischem Verständnis sind Engel körperlose Geistwesen. Das bedeutet jedoch nicht, dass sie willenlos sind. Sie können Gut und Böse unterscheiden. Und vor allem können sie sich entscheiden. Michael hat die Antwort auf seine Frage gefunden: Niemand ist wie Gott! Dafür kämpft er, dass sich niemand an die Stelle Gottes setzt. Er kämpft dafür, dass Gott Gott bleibt, dass Engel Engel bleiben und der Mensch Mensch. Denn ansonsten würde der Mensch unmenschlich werden. Dem teuflischen Gehabe und Dreischritt setzt er seine Frage entgegen.

Dem teuflischen Dreischritt (Angreifen — nie Fehler zugeben — Schuld abwälzen) stellt Michael einen göttlichen Dreischritt entgegen: (1) Die Wahrheit. Michael deckt die Lüge des Drachen auf. Er erinnert daran: Niemand ist wie Gott. Die Wahrheit ist im schwachen Kind zu finden und nicht im Lauten oder im Flüstern der Lüge. (2) Das Vertrauen. Michael kämpft nicht aus eigener Kraft, sondern im Vertrauen auf Gott. Darum kann er bestehen. Und darum können auch wir bestehen. (3) Die Klarheit. Michael macht deutlich: Gott ist Gott. Engel sind Engel. Menschen sind Menschen. Wenn wir uns an Gottes Ordnung halten, bleibt das Leben menschlich. Alles anders ist unmenschlich. Der göttliche Dreischritt heißt also: Die Wahrheit gegen die Lüge, das Vertrauen gegen das Misstrauen und die Klarheit gegen die Verdrehung.

Vielleicht bekommen auch wir Glaubende solche Botschaften ab: Anfeindungen, Drohungen, Verdrehungen. Dann gilt für uns, was auch für Michael gilt: Wir kämpfen nicht aus eigener Kraft. Wir halten uns an den göttlichen Dreischritt: Wahrheit, Vertrauen und Klarheit. Und wir wissen: Am Ende hat das Gift nicht das letzte Wort. Am Ende hat Gott das letzte Wort.